

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Chemikalien- und Produktsicherheit** des BfR ist in der Fachgruppe „Sicherheit von Produkten ohne Lebensmittelkontakt“ ab sofort befristet für 3 Jahre folgende Stelle zu besetzen:

**Doktorandin / Doktorand**  
- Entgeltgruppe 13 TVöD -

**Kennziffer: 1870/2017**

Die Beschäftigung erfolgt mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 19,50 Std.).

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am begleitenden Promotionsprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Die Befristung erfolgt auf Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

### **Aufgaben:**

- Wissenschaftliche Mitarbeit in einem Forschungsvorhaben zur Untersuchung der physiologischen und biologischen Funktionen des Arylhydrocarbonrezeptors (AHR) in der chemisch-induzierten Apoptose, bei Entzündungsvorgängen und Gewebedifferenzierung insbesondere in der Haut
- Weiterführung der laufenden Untersuchungen zu den Funktionen und der Aktivierung des AHR durch xenobiotische und endogene Liganden [s. Tkachenko et al. Scientific Reports 6: 32009, 2016]
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den toxikologischen Wirkmechanismen von endogenen und xenobiotischen Aktivatoren des AHR
- Selbständige Planung und Organisation von experimentellen Arbeiten und ggf. Anleitung von technischen Mitarbeitern

- Übernahme von Aufgaben im Laborbetrieb sowie im QM-System des BfR
- Anbahnung und Gestaltung von wissenschaftlichen Kooperationen; Bereitschaft zu Forschungsaufenthalten bei Kooperationspartnern
- Wissenschaftliche Auswertung und Dokumentation der Versuchsergebnisse
- Vorbereitung von Publikationen
- Präsentation der Ergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen

#### **Anforderungen:**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Biochemie, Biologie, Chemie, Lebensmittelchemie oder einer vergleichbaren naturwissenschaftlichen oder biomedizinischen Fachrichtung
- Interesse an der Anwendung und Erlernung moderner molekular- und zellbiologischer Methoden. Vorherige Erfahrungen in einigen Methoden [z.B. Zellkultur, FACS, RT-PCR, Immunopräzipitation, ELISA, rekombinante DNA (Klonierungen), PCR, konfokale Mikroskopie, Western Blot, Enzymaktivitätsmessungen, toxikologische Untersuchungen u. a.] wären von Vorteil
- Grundlegende Erfahrungen in der experimentellen Forschung zu biologischen, physiologischen oder toxikologischen Fragestellungen sind erforderlich
- Kenntnisse im Bereich der Immunologie der Haut von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich der metabolischen Toxifizierung von Chemikalien wären von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich der Rezeptormodellierung und Bindungsaffinitätsstudien wären von Vorteil
- Übernahme von Verantwortung bei der weiteren Projektentwicklung
- Bereitschaft zu Forschungsaufenthalten bei Kooperationspartnern
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Nähere Auskünfte erteilen Herr Dr. Henkler (Tel.: 030 18412-4931) und Herr Prof. Dr. Dr. Luch (Tel.: 030 18412-4538).



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

## Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 03. November 2017** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de). Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse.

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** (Bundesinstitut für Risikobewertung, Personalreferat - 11.17 -, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin).

